

Friedberger Stadtbote

 Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hängelshart, Ottmaring, Paar, Rederzhausen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzing, Wiffertshausen, Wulfertshausen

18. November 2020
35. Jahrgang
Nummer 441

Eine positive Bilanz

Die Bayerische Landesausstellung 2020 – trotz Corona ein Erfolg



63.169 Besucher zog die Bayerische Landesausstellung 2020 in Friedberg und Aichach an. Eine stolze Zahl angesichts der widrigen Umstände. Corona-bedingt konnte die Ausstellung erst rund sechs Wochen später eröffnet werden – und musste dann wegen des November-Lockdowns nochmals eine Woche früher als geplant schließen.

Die Schau »Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte« war nach dem ersten Lockdown im März **eine der ersten, wenn nicht sogar die erste große Ausstellung, die in Europa wiedereröffnete**. Ein Kraftakt, den das **Haus der Bayerischen Geschichte** (Augsburg) im Team mit dem **Landkreis Aichach-Friedberg** und den Städten **Friedberg** und **Aichach** mit Innovationsgeist hervorragend bewältigte.

Stolz und zufrieden zeigten sich bei der Abschlusspräsentation der Bayerischen Landesausstellung im Landratsamt Aichach-Friedberg (von links) Aichachs 1. Bürgermeister **Klaus Habermann**, Ausstellungsleiter des Hauses der Bayerischen Geschichte (HdBG) **Dr. Peter Wolf** (fachliche Konzeption), Landrat **Dr. Klaus Metzger**, HdBG-Direktor **Dr. Richard Loibl** und Friedbergs Bürgermeister **Roland Eichmann**.

Eines ist sicher: Die Bayerische Landesausstellung ließ Menschen aus Nah und Fern in die spannende Geschichte der Wittelsbacher eintauchen – und Friedberg in seiner Schönheit und Historie entdecken. **Dr. Richard Loibl** zieht im **Interview** seine Bilanz. **Weiter auf Seite 6**



www.friedberger-stadtbote.de

Sitzungstermine

Do. 19.11., 18.30 Uhr: Stadtrat

Di. 24.11., 18.30 Uhr: Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss

Do. 26.11., 18.30 Uhr: Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss

Alle Sitzungen finden in der Max-Kreitmayer-Halle statt.

Fraktionskolumnen auf S. 4

Corona: Informieren Sie sich!



In unserer Region wie auch bundesweit sind hohe Corona-Fallzahlen zu vermelden. Das **öffentliche Leben** in Deutschland im November ist gemäß des **Bund-Länder-Beschlusses** von Ende Oktober massiv heruntergefahren. Das Ziel ist es, die unkontrollierte Ausbreitung des Coronavirus zu stoppen.

Bitte informieren Sie sich daher tagesaktuell in den Medien, online auf den Webseiten des Landratsamtes Aichach-Friedberg ► www.lra-aic-fdb.de und der Bayerischen Staatsregierung ► www.bayern.de. Dies gilt auch hinsichtlich aller in dieser Ausgabe kommunizierten Veranstaltungen. Sofern die Veranstalter eine Website haben, prüfen Sie dort, ob und unter welchen Auflagen die Termine stattfinden können.



sska.de · blog.sska.de

Unser Online-Adventskalender mit Preisen im Wert von über 3.000 €.

Unsere Preise - ab 1. Dezember:

- Apple iPhone SE2
- verschiedene Einkaufs- und Restaurantgutscheine
- Beats Solo Pro Kopfhörer
- Apple iPad 2020
- und vieles mehr

Jetzt online:
sska.de/adventskalender

 Stadtsparkasse
Augsburg

Helfen mit dem Friedberg-Becher

Den lokalen Handel unterstützen:
»Ich kauf' vor Ort«

Auch wenn im November die Gastronomie geschlossen bleibt, müssen die Friedberger und Friedbergerinnen nicht auf ihren Lieblingskaffee & Tee verzichten. Ab sofort ist der **Friedberger Kaffeebecher »to go«** für 10 Euro erhältlich.

Der hochwertige Porzellanbecher mit Friedberg-Design ist im **Bürgerbüro**, aber auch in den **Bäckereien und Cafés**, die in Corona-Zeiten eine Mitnahmeoption bieten, erwerbbar. Wer den Becher kauft, tut nicht nur sich selbst etwas Gutes und vermeidet Einwegbecher-Müll, sondern hilft der lokalen Gastronomie etwas in schwierigen Zeiten.

Der Becher hat ein Fassungsvermögen von 400ml, ist geschmacksneutral und spülmaschinenfest und hat einen dichten Verschluss. So bleiben Getränke auch draußen schön heiß, wenn in Friedbergs Straßen der Winter einkehrt. Erhältlich, solange der Vorrat reicht – und ein schönes Nikolausgeschenk.



Herausforderung Corona

Zusammen mit der Aktion **»Ich kauf' vor Ort«**, einer Initiative der **Stadt Friedberg** in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur **grzabka creative**, trägt diese Idee mit dazu bei, den lokalen Handel zu unterstützen, der wegen Corona großen Herausforderungen ausgesetzt ist. Online-Kaufhäuser machen dem Einzelhandel vor Ort das Leben zusätzlich schwer.

Lebendige Gemeinschaft

Agenturinhaber **Wolfram Grzabka**: »Fakt ist, dass die kleinen inhabergeführten Geschäfte – mit viel persönlichem Engagement und Kreativität – zu einer lebendigen und lebenswerten Gemeinschaft beitragen. Ohne sie wäre es in den Kommunen ganz schön öde, von der mangelnden Versorgung mal ganz abgesehen.« Persönliche Begegnungen und Kontakte zu den Händlern würden das Leben bereichern. Grzabka: »Deshalb kann es für uns alle nur heißen: Ich kauf vor Ort!«

Papiersammlung am Volksfestplatz verschoben

Aufgrund der aktuellen Corona-Auflagen konnte die **Papiersammlung der Sportfreunde Friedberg** am 14. November 2020 nicht stattfinden. Diese Papiersammlung wird am **Samstag, 12. Dezember 2020, nachgeholt**, sofern dies die Corona-Regeln bis dahin erlauben.



Das ist die InfoSchau in 2020: rund 100 regionale Aussteller aus Handwerk, Handel, Gastronomie, Kunst und Tourismus – besuchbar von zuhause bei einer Tasse Kaffee. (Foto: Aktiv-Ring Friedberg)

Die InfoSchau wandert ins Internet

Der Aktiv-Ring Friedberg bietet nach Corona-Absage eine kreative Online-Lösung für Besucher und Aussteller

Die **InfoSchau** in Friedberg ist ein traditioneller Termin, bei dem seit 1979 alle zwei Jahre Anfang November viele Gäste in die Stadt kommen, um diese Ausstellung der örtlichen Wirtschaft zu besuchen. Doch dieses Jahr ist wegen Corona alles anders. In gewohntem Maße konnte die InfoSchau unter Berücksichtigung der aktuell vorgeschriebenen Maßnahmen nicht durchgeführt werden. Und so bietet der **Aktiv-Ring** dieses Jahr eine kreative Lösung an: Die **21. InfoSchau** findet im **Internet** statt.

Mit großem Engagement haben die Verantwortlichen in den vergangenen Wochen die Homepage vorbereitet: Pünktlich zum Auftakt am **7. November**, öffnete die virtuelle InfoSchau ihre Pforten unter **»www.infoschau-friedberg.de«**. »Wir haben kurzerhand die Ausstellungsfläche von der Konradin-Realschule digital auf die Internetseite umgezogen«, so Aktiv-Ring-Geschäftsführerin **Renate Mayer**. »So gehen die Besucher bequem und ohne Zeitdruck von zu Hause aus durch das virtuelle Messegelände.« Auf ihren digitalen Messeständen präsentieren die Unternehmen ihre Produktneuheiten und Dienstleistungen. Videos und Bildergalerien, aber auch Gewinnspiele warten auf die Besucher. Rund 100 regionale Aussteller aus Handwerk, Handel, Gastronomie, Kunst und Tourismus nehmen teil.

Und wie finden sich die Besucher zurecht? »Entweder sie flanieren durch die virtuellen

Hallen oder orientieren sich nach verschiedenen Kategorien«, erläutert Renate Mayer. Und zwar nach »Haus& Garten«, »Gesundheit & Freizeit«, »Gastro & Event«, »Behörden & Vereine«, »Versicherungen«, »Finanzen & Recht« oder »Handel & Regional«. Hier gibt es dann jeweils alle wichtigen Informationen über die Aussteller, die entsprechenden Kontaktdaten beziehungsweise einen direkten Link zur Verkaufsseite.

Für Renate Mayer, die heuer den **Bayerischen Stadtmarketing-Preis** für Friedberg entgegennehmen durfte, bietet die virtuelle Auflage der InfoSchau die Möglichkeit, »in diesen schweren wirtschaftlichen Zeiten unsere Aussteller tatkräftig zu unterstützen«. Ein Akt der Solidarität, wie ihn viele in Friedberg ja auch bereits gegenüber den heimischen Gastronomen oder beim Töpfermarkt gezeigt haben, der auch nur online stattfinden konnte.

Ein großer Vorteil der virtuellen InfoSchau ist dieses Mal die Dauer: Sie bleibt online **vier Monate lang geöffnet**. So haben die Besucher heuer die Möglichkeit, länger als zwei Tage und natürlich zu jeder Tages- und Nachtzeit zu flanieren.

Mehr Infos: **»www.infoschau-friedberg.de** und **»www.aktivring.de**.

Trotz Corona zusammen & miteinander

Der Jugendclub Friedberg präsentiert eine kostenlose Möglichkeit für Videokonferenzen – für Bürger, Vereine, Gruppen und Geschäfte



Corona schränkt derzeit das soziale Leben aller ein. Der **Jugendclub Friedberg e.V.** stellt allen Bürgern und Gruppen eine kostenlose und sichere Möglichkeit zu Verfügung, mit der man sich online treffen kann. Auf **»www.friedbergzusammen.de** steht eine vollständig verschlüsselte und 100% quelloffene **Videokonferenzlösung** zur Verfügung, die immer und überall verwendet werden kann. »Wir können

zusammen die Einschränkungen des sozialen Lebens hoffentlich leichter meistern, wenn wir uns wenigstens virtuell Treffen können«, schreibt der Jugendclub auf seiner Facebook-Seite. Das Angebot richtet sich ebenfalls an alle Friedberger Vereine und Geschäfte, die vom Lockdown betroffen sind.

Ob ein Event, ein Fitnesskurs oder sogar eine geschäftliche Besprechung organisiert werden soll, der Jugendclub steht – auch über seine Facebookseite – mit Rat und Tat zur Seite: **»www.facebook.com/jugendclubfdb**

Das Angebot ist kompatibel mit allen gängigen Geräten, es ist kein Download und keine Registrierung erforderlich. Im Gegensatz zu Skype, Zoom, usw. verkauft oder verwertet der Jugendclub Friedberg e.V. die Daten nicht weiter.

Notdienste

Notruf	112
Gasstörung	0821-324-5500
Giftnotruf	089-19240
Kanalstörung	08205-6718
Krankenhaus	0821-6004-0
Pflegenotruf	0821-19215
Polizeiinspektion	0821-323-1710
Sozialstation	0821-267650
Stromstörung	0800-5396380
Taxi	08233-60100 0172-8168400
Technisches Hilfswerk	0821-603160
BRK-Infotelefon	0821-26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzling, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg:0821-6002-520 -664015

Ottmaring, Hügelschart, Rederzhäusen: 0821-606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg:08208-8161
Friedberg-West:0821-6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Stätzling (Derchinger Straße)
Samstag: 8-12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag-Donnerstag:
8-12, 13-16 Uhr
Freitag: 8-12, 13-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg unter Tel. 08251-86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
18. November 2020, 35. Jg. / Nr. 441

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
»www.friedberg.de

Frank Büschel, Tel.: 0821-6002-610
»frank.bueschel@friedberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
»roland.eichmann@friedberg.de

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pressedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821-508 14 57
»redaktion@friedberger-stadtbote.de

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Patrick Bellgardt
Redaktionelle Mitarbeit: Martin Schmidt
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:
Mittwoch, 2. Dezember
Redaktionsschluss:
Montag, 23. November



Weihnachten kann kommen

Corona ändert alles: Friedberger Advent und Karitativer Christkindlmarkt können nicht stattfinden – als Ersatz starten in Friedberg Aktionen wie »Friedberg karitativ« mit dem Adventshaus, der »Flohmarkt in der Schachtel« und der »Friedberger Wunschbaum«

Friedberg karitativ & kreativ

Die Hilfe für Afrika und Indien hat eine lange Tradition in Friedberg: Rund eine Million Euro sind im Laufe der fast fünf Jahrzehnte auf dem karitativen Christkindlmarkt zusammengekommen. Doch in diesem Jahr ist alles anders: Die 49. Auflage des Marktes am ersten Adventswochenende musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Aber es gibt auch eine gute Nachricht – denn innerhalb kürzester Zeit wurde die **Initiative »Friedberg karitativ«** ins Leben gerufen, um auch 2020 Geld für die sozialen Projekte in Tansania und Indien zu sammeln.

»Es ist eine Ausnahmesituation«, sagen **Ulrike Sasse-Feile** und **Thomas Treffler**, die mit ihrem Team sonst den karitativen Markt organisieren und nun vor eine neue Herausforderung gestellt sind. »Wir sind optimistisch, wir setzen auf die Solidarität in Friedberg und die Tradition der Hilfe.« So entstand die Aktion »Friedberg karitativ«, die den ganzen Monat Dezember läuft und die mit einem Plakat beworben wird, das bereits an den Stadteingangstafeln hängt. Unterstützt wird die Aktion unter anderem vom **Aktiv-Ring** und der Geschäftswelt: Jedes teilnehmende Geschäft führt je ein besonderes Angebot im Programm, von dem jeweils ein Euro in die Hilfsprojekte fließt. Zudem werden Spendenboxen in den Läden aufgestellt. Und es gibt bereits zahlreiche Signale aus verschiedenen Bereichen, sich mit Spendenaktionen zu beteiligen. Die erste Spende wurde bereits übergeben – 500 Euro von der **DJK Friedberg**. »Wir sind dankbar für alle, die uns unterstützen«, freut sich Ulrike Sasse-Feile.

Ganz vorne mit dabei sind die vielen ehrenamtliche Gruppen, die sonst auf dem Markt

vertreten sind. Sie haben bereits vor Monaten begonnen mit Basteln, Kochen und Nähen. Und diese vielen Waren werden nun zwar nicht auf einem Markt verkauft, aber dafür an den **Adventswochenenden 4./5. und 11./12. Dezember** in einem eigens dafür eingerichteten **»Adventshaus«**: In der **Bauernbräustraße 12** ist ausreichend Platz, denn für einzelne Gruppen stehen jeweils eigene Zimmer für den Verkauf zur Verfügung. »Dort können wir auch alle aktuellen Hygieneregeln einhalten«, betont Sasse-Feile.

Die Nachfrage jedenfalls sei da, sagen die Organisatoren und berichten beispielsweise von der immer heiß begehrten Marmelade des **Frauenbundes**. Mittlerweile sind die Helferinnen bereits dabei, viele der 700 gekochten Marmeladen sogar zu den Kunden nach Hause zu liefern. Der **Jugendclub** hat gar einen eigenen Shop im Internet aufgebaut. Unter **»www.friedberg-shop.de«** werden für den guten Zweck unter dem gemeinsamen Slogan **»#FriedbergZusammen«** unter anderem Christbaumkugeln, eine Maske für den Mund-Nasen-Schutz, ein exklusiver Glühwein oder auch der Adventskalender des Lions Clubs angeboten. Eine Reihe weiterer Unterstützungen sind avisiert, so verkaufen **Friedberger Bäcker** am **Freitag, 4. Dezember**, auf dem **Wochenmarkt Stollen** zugunsten der

Aktion und es gibt **Christbäume** zu kaufen, die von der **Familie Losinger** gespendet werden.

Unterstützen möchte der »Förderverein für karitative Aufgaben« zwei Projekte. In Tansania benötigt Schwester Raphaela Haendler für die 550 Schüler des Gymnasiums dringend »Wasser und Brot mit Qualität und Quantität«. Geplant sind Bohrlöcher für einen neuen Brunnen, eine Hühnerfarm für Eier und Fleisch und eine Mühle, um Mais und Reis mahlen zu können. Das zweite Projekt betrifft Kinderheime der Palottiner in Indien, die schon seit einiger Zeit mit Friedberger Unterstützung Essen, Kleider und Schulbücher erhalten, aber auch eine bessere medizinische Versorgung genießen sowie Hilfe beim Bau von Solar- und Sanitäranlage bekommen.

Flohmarkt in der Schachtel

Auch der traditionelle Flohmarkt des **Frauenbundes** bei **Sankt Jakob** fällt der Corona-Pandemie zum Opfer. Normalerweise bringen Friedbergerinnen und Friedberger Artikel ins Pfarrzentrum, die hier verkauft werden, wobei der Erlös an den Karitativen Christkindlmarkt für die Kinderprojekte in

Tansania und Indien geht. **Von Donnerstag, 26., bis Sonntag, 29. November**, dem eigentlichen Termin des Karitativen Christkindlmarktes, soll nun als Ersatz die Aktion **»Flohmarkt in der Schachtel«** statt finden. Friedbergerinnen und Friedberger können Dinge, die sie nicht mehr brauchen, die aber noch gut sind, in einer Schachtel (oder in einem anderen Behälter) vor ihre Haustür zu stellen. Am besten wetterfest und mit einem Schild, das erklärt, dass der Erlös für den Karitativen Christkindlmarkt bestimmt ist. Die Geldspende kann dann vom »Käufer« zum Beispiel in deren Briefkasten geworfen werden. Das Geld kann in einem Säckchen, dass in Friedberg mit einem Flyer verteilt wurde, gesammelt werden. Dieses Beutelchen liegt auch in der **Kirche Sankt Jakob** aus und ist auch bei Stadträtin **Petra Gerber** in ihren Geschäftsräumen in der Bahnhofstraße 20 erhältlich.

Das Säckchen kann dann – mit der Geldspende – in die dafür bereitstehenden Boxen in der **Stadtpfarrkirche St. Jakob** oder im **Divano** (Pfarrstraße 1) eingeworfen werden. Die Säckchen können auch gerne – ob von Kinder- oder Erwachsenenhand – bemalt werden. Denn sie sollen im Anschluss an die Aktion als Verpackung für kleine Weihnachtsgeschenke für Menschen, die sich über diese Aufmerksamkeit freuen, verwendet werden. Die Veräußerung der Gegenstände geschieht von den Teilnehmern privat, der Erlös kann dann wie beschrieben gespendet werden. Die Initiatoren der Idee sind Stadträtin **Petra Gerber**, **Pater Markus Hau** (SAC), Missionssekretär der Palottiner und Stadtpfarrer **Pater Steffen Brühl**.

Der Friedberger Wunschbaum

Auch die Aktion **»Friedberger Wunschbaum«** findet 2020 wieder statt. **Von 1. bis 18. Dezember** können Friedberger am Wunschbaum einen Wunschzettel aussuchen und dann den darauf genannten Wunsch erfüllen, einpacken und bis **18. Dezember** im **Café Weißgerber** abgeben. Der **Wunschbaum** wird ab 1. Dezember zwischen der **Stadtbücherei St. Jakob** und dem **Divano** stehen.

Der Wunschzettel ist auf das Paket zu kleben. Handelt es sich um einen Wunsch mit persönlichem Treffen, ist auf der Rückseite des Wunschzettels Name und Telefonnummer des Schenkenden zu notieren. Geschenk bzw. Wunschzettel ist dann im **Café Weißgerber** abzugeben. In der ausliegenden Liste unterschreibt der Schenkende neben der entsprechenden Wunschzettelnummer. Bei Wünschen, die mit einem persönlichen Treffen einhergehen, warten Sie auf einen Anruf des Beschenkten. Der Wert des Geschenks sollte sich zwischen 5 und 30 Euro bewegen.

Die Geschenke gehen an die Bewohner folgender Friedberger Senioren-Einrichtungen: **AWO Seniorenwohnheim**, **Sozialstation Friedberg**, **ProSeniore**, **Karl-Sommer-Stift** und **BRK Tagespflege**. Der Wunschbaum wurde 2018 erstmals von **Cristina Jäckle** und **Daniel Schindler** ins Leben gerufen. 2020 ist Cristina Jäckle wieder Organisatorin, Schirmherr ist **Pater Steffen Brühl**. Die Aktion wird unterstützt vom **Aktiv-Ring Friedberg**.

Diese Gruppen engagieren sich bei »Friedberg karitativ«:

Bürgernetz Friedberg (Bastelarbeiten und Selbstgestricktes); **Liebenswertes Friedberg** (Türkränze und Holzbastelarbeiten); **Kräuterweiber** und **SPD Frauen** (Selbstgestricktes, Plätzchen, Marmeladen und Liköre); **Katholischer Frauenbund** (Selbstgestricktes, Marmeladen); **Gymnasium Friedberg** (Seifen, Bücher und CD); **Evangelische Gemeinde** (Adventsgestecke); **Jugendclub Friedberg** (Onlineshop); **Friends for Christmas**, **DJK**, **Frauenunion** und **Junge Union** (fördern Spendenaufrufe innerhalb ihrer Gruppierungen); **Pfadfinder**, **KJG Senat** und **viele andere** unterstützen die neue Initiative bei der Organisation.

Die Öffnungszeiten im »Advents- haus« in der Bauernbräustraße 12:

Freitag, 4. und 11. Dezember: 9 bis 18 Uhr
Samstag, 5. und 12. Dezember: 10 bis 14 Uhr.

»www.karitativer-christkindlmarkt.de«
»www.friedberg-shop.de«

Spendenkonto »Förderverein für karitative Aufgaben«:

IBAN: DE82 7205 0000 02405 9198 2
BIC: AUGSDE77XXX
(Stadtparkasse Augsburg)

Konzerte in Herrgottsruh Dezember 2020

Sonntag, 6. Dez. 16 Uhr
Wir sagen euch an den lieben Advent
Lieder und Instrumentalstücke von Bach, Kodaly u.a.
mit dem Countertenor Anselm Wohlfarth und Roland Plomer
Eintritt frei – Unkostenbeitrag erbeten – Voranmeldung über Roland Plomer,
Tel. 0821/607761 oder roland.plomer@gmx.de

Sonntag, 13. Dez. 17 Uhr
Volksmusikalisches Weihnachtssingen
Mit der Hofmark Musik, dem Gempfinger Viergesang und Roland Plomer an der Orgel
Karten zu EUR 15,- nur nach Vorbestellung über Roland Plomer,
Tel. 0821/607761 oder roland.plomer@gmx.de

Samstag, 26. Dez. 14.30 Uhr
Herrgottsruher Weihnachtssingen
Mit Vanessa Fasoli – Sopran, Andreas Bolleining – Trompete, Roland Plomer – Orgel
Eintritt frei – Unkostenbeitrag erbeten – Voranmeldung über Roland Plomer,
Tel. 0821/607761 oder roland.plomer@gmx.de

Donnerstag, 31. Dez. 21 Uhr
Silvesterkonzert
Mit Alexandrina Simeon – Stimme, Manfred Plomer – Bassbariton, Markus Trinkl – Schlagzeug und Roland Plomer – Orgel
Karten zu EUR 20,- nur nach Vorbestellung über R. Plomer,
Tel. 0821 / 607761 oder roland.plomer@gmx.de

Aus dem Rathaus

»Flohmarkt« in der Schachtel

Die Corona-Pandemie hat uns alle fest im Griff und beeinträchtigt unser Leben auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Dass nun auch der karitative Christkindlmarkt aus guten Gründen abgesagt wurde, stellt hierbei natürlich nur einen kleinen Einschnitt dar.

Aber dennoch ist es schade, denn jedes Jahr konnte über dieses schöne und von vielen Vereinen und Organisationen getragene Veranstaltung des Verkehrsvereins Friedberg eine nicht unerhebliche Summe für wichtige soziale Projekte ge-

spendet werden. Aus diesem Grund hat sich unsere Kulturpflegerin Petra Gerber zusammen mit Herrn Stadtpfarrer Steffen Brühl und dem Missionssekretär der Pallottiner Pater Markus Hau eine tolle Aktion einfallen lassen, den »Flohmarkt« in der Schachtel.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die sich beteiligen wollen, können in der Zeit von 26.11.2020 bis 29.11.2020 Dinge, die sie nicht mehr brauchen, in einer Schachtel vor ihre Haustüre stellen. Wer etwas davon brauchen kann, kann es sich mitnehmen und hierfür eine Geldspende in den Briefkasten werfen. Diese Geldspenden können dann in der Stadtpfarr-

kirche oder im »Divano« in eine Box geworfen werden und kommen zu 100 Prozent den sozialen Projekten, die eigentlich durch den karitativen Christkindlmarkt unterstützt werden, zu Gute. Natürlich können die Projekte aber auch mit einer direkten Spende unterstützt werden. Machen Sie mit und lassen Sie uns gerade in dieser sehr besonderen und schwierigen Zeit zusammenhalten und dabei die nicht vergessenen, die unsere Hilfe und Unterstützung brauchen.

Simone Losinger, CSU-Fraktion



Kinderbetreuung verstärkt und anders denken

Weshalb ist uns das Thema so wichtig? Von der Planung bis zur Eröffnung einer Tagesstätte dauert es sehr lange und der Bedarf von Betreuungsplätzen ist jetzt da und wird in der Zukunft sicherlich nicht weniger. Für viele berufstätige Eltern ist jedoch das Wissen um die Möglichkeit eines Kinderbetreuungsplatzes existenziell. Deshalb ist umso wichtiger, dass die Standortsuche und die Suche nach kostengünstig und schnell umsetzbaren Einrichtungskonzepten favorisiert wird. Aktuell fehlen 120 Plätze! Das Thema beschäftigt den Stadtrat wie schon in der letzten Amtsperiode fast bei allen Stadtratssitzungen. Der Stadtrat hat sich einstimmig für die Neuschaffung von Kinderbetreuungsplätzen in Friedberg West, an der Bozener Straße sowie in der Pater-Reinisch-Straße eingesetzt. Darüber hinaus gibt es schon weitere Planungen für den Stadtteil Haberskirch. Uns erscheint es deshalb wichtig, einen intensiveren Kurs für dieses so wichtige Thema zu fahren.

Was wollen wir bei der Bearbeitung der Fragestellung anders machen?

1. ein anderes Miteinander zwischen Verwaltung und Rat
2. ein anderes Arbeitsformat – von Beginn an parteiübergreifend – aufgebaut an bisherigen Strategien und Zukunftsbildern
3. ergänzt um Expertenwissen, zum Beispiel auch mit den Erfahrungen anderer Kommunen untermauert

Wie konkret wollen wir dies umsetzen? Die Geschäftsordnung stellt dafür ideal das Arbeitsformat einer Projektgruppe zur Verfügung. In einem überschaubaren Format von zehn Personen können sich jeweils ein Vertreter der politischen Fraktionen, die Verantwortlichen der Stadtverwaltung, Kreisjugendamt und Experten (Erzieher usw.) mit den Fragen zur Neuschaf-

fung von Kinderbetreuungsplätzen austauschen und tragfähige Entscheidungen für den gesamten Stadtrat ausarbeiten.

Welches Ergebnis erwarten wir uns davon? 1. Proaktiv für dieses wichtige Zukunftsthema gerüstet zu sein, von Konzepten anderer Kommunen zum Beispiel aus dem Großraum München lernen: sich damit ggfs. Zeit und Geld sparen. 2. Die aktuellen Entwicklungen u.a. wegen Corona, sowie die steigenden Anforderungen an die Ausstattung sowie Kostenentwicklung berücksichtigen und sich dennoch die notwendige Flexibilität zu sichern. Sprich, es geht uns um eine zusammenhängende Betrachtung von Finanzen, Fläche und Konzepten

Ulrike Sasse-Feile (Fraktionsvorsitzende) im Namen der SPD-Stadtratsfraktion



Coronakrise: Keine Krise der Demokratie

Was ist eigentlich los in unserem Land? Anstatt froh zu sein, dass bei uns keine Leichen in Kühlwägen abtransportiert werden müssen, dass unserer Ärzte keine Todesentscheidungen an Beatmungsbetten treffen müssen, dass wir keinem totalen wirtschaftlichen und sozialen Zusammenbruch entgegensehen müssen, wird Verschwörungstheorien hinterhergerannt und an so läppischen Maßnahmen wie Maskentragen das Ende der Demokratie herbeigeredet, ja herbeigesehnt von einigen wohl.

Es gibt Kritikpunkte, sehr berechtigte Kritikpunkte, wie zum Beispiel die Vernachlässigung der Kultur im Unterstützungsbereich und im Gegenzug die Auszahlung von Unterstützungszahlungen per Gießkanne an Firmen, die es nicht es nicht wirklich nötig haben. Kritik kann und muss man auch an der Vorbereitung auf die zweite Welle üben, die voraussehbar war (was viele

ja gar nicht wahrhaben wollten). Das Vorgehen für den Herbst hätte lange schon in den Parlamenten diskutiert werden müssen. Diskutiert auf den Grundlagen von wissenschaftlichen Erkenntnissen, um gemeinsam in den Parlamenten die notwendigen Maßnahmen zu beschließen. Dies hätte meines Erachtens viel Ärger erspart und für eine breitere Akzeptanz gesorgt.

Auch in meinem Umfeld sind Menschen wirtschaftlich massiv betroffen, aber sie sind weder am Verhungern, noch tot und das ist doch das Entscheidende. Es ist für viele eine schwierige und existenzbedrohende Situation, für deren Verzweiflung und Wut habe ich Verständnis, gleichwohl bin ich überzeugt, dass wir als eines der reichsten Länder dieser Welt das überstehen werden. Wir Deutsche haben, zum Glück, wenig Erfahrung in »Krise«, das ist nun eine harte Lektion.

Allerdings verfügen wir über ein Gesundheits- und Sozialsystem, das uns hilft, diese Krise zu bewältigen. Systeme, um die

uns fast jedes Land dieser Welt beneidet. Was ich wirklich unerträglich finde, sind diejenigen, die »Coronadiktatur« schreien und über das Ende der Meinungsfreiheit lamentieren. Wir haben Meinungsfreiheit, deswegen muss ich auch leider deren wirre Ergüsse lesen. Sie beleidigen aber damit jene Menschen, die in wirklichen Diktaturen mit ihrem Leben für die Meinungsfreiheit eintreten.

Wir dürfen nicht zulassen, dass diese Krise auch zu einer Krise der Demokratie wird. Seien wir wachsam, hinterfragen wir und ersetzen wir nicht Wissen durch gefühlte Wahrheit. Wohin Fakenews führen, durften wir ja an den USA sehen. Tun wir, was wir tun können, damit wir gesund bleiben und »Lass' den Klick in Deiner Stadt Friedberg«, kann nun überlebenswichtig sein für unseren Handel und die Gastronomie.

Claudia Eser-Schuberth, Fraktionsvorsitzende



Ein Radverkehrsbeauftragter für Friedberg

Das Fahrradfahren erfreut sich zunehmender Beliebtheit wie wir in den letzten Monaten deutlich sehen konnten. Da sind die zunehmende Zahl an Elektrofahrrädern, die Strecken möglich machen, die in der Freizeit und auf dem Berufsweg teilweise nicht ohne Unterstützung eines Elektroantriebs gefahren worden wären. In Zeiten von Corona gibt es sicherlich auch Menschen, die das Fahrrad dem Linienbus vorziehen, um Abstand zu wahren und flexibel zu sein.

Es gibt aber auch eine zunehmende Zahl von Fahrradfahrern, die sich ganz bewusst für diese umweltfreundliche Art der Mobilität entscheiden. Nicht zu vergessen sind die Kinder

und Jugendlichen, die ihren Weg zu Schule mit dem Fahrrad zurücklegen.

In Friedberg gibt es noch viel zu tun, um das Radwegenetz noch sicherer und attraktiver zu gestalten. Zu bestimmten Einzelmaßnahmen wurden Anträge im Stadtrat gestellt und aus bürgerlichem Engagement und von Vereinen wurden Maßnahmenkataloge zusammengetragen. Das Radverkehrskonzept des Landkreises zeigt die notwendigen Maßnahmen, um Pendlerwege durchgängiger und attraktiver auszubauen. Ein Radverkehrsbeauftragter für die Stadt Friedberg könnte eine Schlüsselposition einnehmen, um einen kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen zu ermöglichen. Innerhalb der Verwaltung könnte diese vermittelnde Rolle im Rahmen von

Bau und Erhaltungsmaßnahmen die Belange des Radverkehrs einbringen. Der Radverkehrsbeauftragte steht im Austausch mit anderen Behörden bezüglich Fördermöglichkeiten und berichtet im Stadtrat oder im zuständigen Ausschuss. Als Ansprechpartner für die Bürger können Anliegen aufgenommen werden und Informationen angeboten werden. Das Ziel aller Aktivitäten ist die Etablierung eines flächendeckenden und durchgängig sicheren Radverkehrsnetzes. Für eine fahrradfreundliche Zukunft sind noch viele Verbesserungsmaßnahmen möglich.

Hubert Nießner (ÖDP Pfleger für Umwelt Energie und Klimaschutz)



Paartalbahn im 15-Minuten-Takt

Wir dürfen nicht warten, bis der Zug abgefahren ist! Wir müssen dafür Sorge tragen, dass der Zug erreichbar bleibt! Wir dürfen uns in Richtung Augsburg nicht mit einer Bummelbahn abspesen lassen !

Stehen doch der Fahrzeit mit der Bahn von FDB nach Hochzoll in 3 Minuten, zur Haunstetter Strasse in 7 Minuten und bis zum Haupt-Bahnhof Augsburg in 10 Minuten Fahrzeiten der Strassenbahn gegenüber, die unzumutbar sind: Die Augsburger »Funkaschees« braucht laut Fahrplan ganze 38 Minuten vom Friedberger Bahnhof zum Hauptbahnhof in Augsburg, momentan zwar mit zwei Mal Umsteigen, aber das ist leider zu lange und wird auch als Direktverbindung niemals annähernd so schnell wie die Bahn. Nach Hochzoll sind es 12 Minuten und zur Haunstetter Strasse 25 Minuten! Der 15-Minutentakt muß unbedingt mit allen Mitteln erhalten bleiben! Hierfür ist

es notwendig, die Paartalbahn weiter zu attraktivieren:

- a) Zweispuriger Gleisausbau von Hochzoll bis Dasing, mindestens jedoch bis Paar, mit Haltepunkt und P+R in Paar
- c) Elektrifizierung der gesamten Strecke aus ökologischen und ökonomischen Grundsätzen zur Beschleunigung und besseren Umweltverträglichkeit.
- c) Wiederaufnahme der Verbindung Augsburg-Regensburg, um in Ingolstadt die Überwerfung der Linien abzuwenden (hier kreuzt die Linie Donauwörth - Ingolstadt unsere Linie)

Interessant ist zu a), dass sowohl unser Bahndamm als auch die Weiterführung bis Dasing schon vor hundertzwanzig Jahren zweispurig geplant waren und sowohl die Grundstücke im Eigentum der Bahn sind, als auch alle Bauwerke auf Zweispurigkeit ausgelegt sind. Dieses Thema ist hochkomplex und muss im Gesamtkon-

text des Bundesverkehrswegeplanes eingetaktet werden! Aufpassen muss die Politik daher schon jetzt, denn dieser Zug ist schnell abgefahren und hinterher zu erkennen, dass wir wiederum alle Chancen verbummelt haben, scheint eine Friedberger Spezialität zu werden.

In diesem Zusammenhang steht auch leider der Fakt, dass ab dem Jahre 2023 täglich 400 Güterzüge von München über Augsburg geleitet werden sollen um die Hochgeschwindigkeitsstrecke München-Nürnberg nicht zu behindern! Dies scheint der Hauptgrund zu sein, weshalb unsere Zugverbindung nach Augsburg auf einen 30 Minutentakt reduziert werden soll!

Beeilen wir uns, sonst fahren wir mit der Straßenbahn nicht nur der Zeit hinterher!

Johannes Hatzold, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler



Energieverlusten auf der Spur

Wo sind Wärmeverluste in meinem Haus? Kostenlose Thermografie-Aktion der Fachstelle für Klimaschutz – Anmelden bis 14. Dezember

Zum Thema **Energieeinsparung** führt die **Fachstelle für Klimaschutz des Landratsamtes Aichach-Friedberg** in Kooperation mit einem Experten eine **Thermografie-Aktion** durch. Hausbesitzer haben kostenlos die Möglichkeit, spezielle Infrarotaufnahmen von ihrem Haus anfertigen zu lassen, um Wärmeverluste auf die Spur zu kommen. Nach der Aktion haben Teilnehmer zudem Anspruch auf eine kostenlose Energieberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg.

Was sind Infrarotbilder? Jedes Objekt gibt eine Wärmestrahlung ab, die mittels Infrarotbildern – auch Infrarotthermografie genannt – dargestellt werden kann. Diese Aufnahmen zeigen genau auf, an welchen Stellen eines Gebäudes Wärme entweicht und wo sich Schwachstellen in der Gebäudehülle befinden.

Möglich wird dies durch eine Infrarotkamera, die Aufnahmen im für das menschliche Auge nicht sichtbaren Bereich macht. Flächen, an denen Wärme entweicht, werden orange und rot dargestellt. Gut gedämmte Flächen hingegen blau. Mit Infrarotbildern können Maßnahmen zur Energieeinsparung effektiv geplant werden.

Anmelden können sich alle Hausbesitzer im Landkreis Aichach-Friedberg. Mieter sollten dazu Rücksprache mit ihrem Hauseigen-

tümer halten. Die Aufnahmen werden zwischen Januar und März 2021 gemacht und bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, ihr Haus einmal aus einer ganz anderen Sicht zu sehen.

Eine Thermografie-Beratung beinhaltet sechs Infrarotaufnahmen sowie Erläuterungen, Tipps und Handlungsempfehlungen zur Behebung von Schwachstellen und Hinweisen zum GebäudeEnergieGesetz (GEG 2020), das seit 1. November 2020 gilt (siehe hierzu den weiteren Artikel unten). Diese Unterlagen gehen den Teilnehmern der Aktion etwa drei Wochen nach Erstellung der Aufnahmen zu. Im Anschluss erhalten die Teilnehmer einen Termin für eine kostenlose Energieberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg. Da die **Kapazität auf 50 Beratungen begrenzt** ist, werden alle Interessierten gebeten, sich bis zum **Montag, 14. Dezember 2020**, unter **Telefonnummer 08251/92-259** anzumelden. Nach der Anmeldung setzt sich das beauftragte Unternehmen direkt mit den Interessenten in Verbindung um mitzuteilen, wie sie ihr Gebäude für die Aufnahmen vorbereiten. Das Gebäude sollte im Vorfeld aufgeheizt sein, um eine bessere Analyse zu ermöglichen.

Weitere Informationen zur Aktion sind auch auf der Internetseite der Fachstelle für Klimaschutz unter **»www.lra-aic-fdb.de/klimaschutz** zu finden.

Online-Seminar zum Thema Vereinsrecht

Am **Samstag, 21. November**, bietet die **Freiwilligenagentur »mitanand & füranand im Wittelsbacher Land«** von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr ein **Online-Seminar** zum Thema **»Vereinsrecht entlang der Satzung und Haftung im Verein«** an. Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie findet die Veranstaltung digital statt.

Richard Didyk, Rechtsanwalt in München, referiert über rechtliche Aspekte der Vereinsarbeit. Ausgehend vom notwendigen und praktischen Inhalt einer Vereinssatzung soll dazu die Tätigkeit als Vorstand ebenso

beleuchtet werden wie das immer wieder aktuelle Thema »Haftung im Verein«. Daneben werden nicht nur rechtliche Grundlagen und Zusammenhänge vermittelt, sondern anhand zahlreicher praktischer Fälle eine umfassende Hilfestellung für die konkrete Vereinsarbeit gegeben. Das Seminar ist kostenlos.

Die Freiwilligenagentur des Landratsamtes Aichach-Friedberg bittet um **vorherige Anmeldung** bei: Ingrid Lerch (Verwaltung), E-Mail **»ingrid.lerch@lra-aic-fdb.de**, Telefon 08251/92 4848, Telefax 08251/92 480 4848.

Neues Gesetz zum Energiesparen in Gebäuden

Ab dem 1. November 2020 gilt das neue **GebäudeEnergieGesetz (GEG)**. Es führt die bisher gültige Energieeinsparverordnung, das Energieeinspargesetz und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz zusammen. Wer hierzu oder zu Energiesparen und erneuerbaren Energien wie Photovoltaik Fragen hat, kann sich an die kostenlose Energieberatung der Fachstelle für Klimaschutz in Kooperation mit der Verbraucherzentrale wenden. Für die **telefonische Photovoltaik-Spezialberatung**

am **Donnerstag, 26. November**, sind noch Restplätze frei (Anmeldung bis 23.11., 12 Uhr unter Telefon 08251/92 232) Die nächste **Energieberatung** findet ebenso coronabedingt **telefonisch** am **Donnerstag, 10. Dezember**, statt. Termine können unter **Telefon 08251/92 4814 bis 7. Dezember** vereinbart werden. Von 8.30 bis 12.15 Uhr sowie von 14 bis 17.45 Uhr beraten Experten in 45-minütigen Einzeltelefongesprächen die Anrufer.

Stellenanzeige

Die Stadtwerke Friedberg beabsichtigen, ab 1. September 2021 **eine/n Auszubildende/n (m/w/d) im Ausbildungsberuf Fachkraft für Wasserversorgungstechnik** auszubilden.

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sorgen für einwandfreies Trinkwasser. Aufgaben wie Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie das Montieren von Anlagen gehören zu ihrem Arbeitsalltag. Außerdem beraten sie Kunden und sind für den Betrieb der Anlagen zur Gewinnung von Rohwasser zuständig.

Bewerbungsvoraussetzung für den Ausbildungsberuf ist ein qualifizierender Abschluss der Mittelschule oder ein mittlerer Schulabschluss.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens **04.12.2020** an die Stadtwerke Friedberg, Sparkassenplatz 1, 86316 Friedberg. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Werkleiter Grünaug, Telefon 0821/6002-500 oder e-Mail: **»stadtwerke@friedberg.de**.

Stellenanzeige

Die Stadt Friedberg/Bayern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine/n Bautechniker/in oder Meister/in, Fachrichtung Tiefbau (m/w/d)** in Vollzeit.

Zu Ihrem Aufgabengebiet zählen insbesondere der Aufbau und die Pflege des städtischen Straßenerhaltungsmanagements und die Planung und Begleitung der resultierenden Baumaßnahmen sowie die Planung, Ausführung und Überwachung von Neubaumaßnahmen insbesondere im Straßenbau.

Nähere Informationen zu den Aufgabenschwerpunkten und den erforderlichen Qualifikationen können Sie unserer Homepage **»www.friedberg.de** entnehmen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens **20.12.2020** an die Personalabteilung der Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 86316 Friedberg, E-Mail: **»bewerbung@friedberg.de**.

Anzeigen:



★★★★★
GESCHENKGUTSCHEINE
BALLONFAHRT VERSCHENKEN
ZU WEIHNACHTEN 2020

10€ SPAREN
MIT DEM CODE „FDB1“

STARTPLÄTZE IN HÜGELSHART & FRIEDBERG-WEST

BALLONFAHRTEN AUGSBURG
GENEHMIGTES LUFTFAHRTUNTERNEHMEN
0821 449 555 02
0160 870 7913
WWW.A-BALLON.DE

Für unser Team in der Evangelischen Kindertageseinrichtung **Der Gute Hirte** in Friedberg suchen wir

eine **Erzieher*in, Heilerziehungspfleger*in oder Heilpädagog*in (w/m/d)**

als Gruppenleitung der Inklusionsgruppe im Kindergarten in Vollzeit, 40 Wochenstunden, unbefristet, ab 01.01.2021 oder später

In einem schönen Neubau betreuen wir 14 Krippen- und 50 Kindergartenkinder, davon bieten wir 3 Plätze für Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf an. Im Kindergarten arbeiten wir mit einem teiloffenen Konzept. Weitere Informationen zu dieser Stelle finden Sie über unser Online-Bewerbungsportal unter **www.ekita.net**

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

zusammen spielen, lernen, wachsen

ekita.net
Evang. Kindertageseinrichtungen in der Region Augsburg

Auch unsere Kita-Teams in Augsburg suchen Verstärkung!

Die Partnerschaft hat hervorragend funktioniert

Dr. Richard Loibl vom Haus der Bayerischen Geschichte zieht Bilanz: Über 63.000 Besucher kamen nach Friedberg und Aichach, um im Rahmen der Bayerischen Landesausstellung Geschichte und Faszination des Wittelsbacher Lands zu erleben.

10.000 Besucher und Besucherinnen in den ersten 30 Tagen, über 63.000 zum Ende der Ausstellung. Dabei stellte die Corona-Pandemie die Organisatoren – zuvorderst das **Haus der Bayerischen Geschichte**, den **Landkreis Aichach-Friedberg** sowie die Städte **Friedberg** und **Aichach** – vor Herausforderungen. Mit Innovationsgeist und Mut wurden diese bewältigt.

So war zum Beispiel in kürzester Zeit ein Online-Anmelde-System aus dem Boden gestampft worden und die Idee der Verwendung desinfizierbarer iPad-Stifte ermöglichte die hygienische Benutzung der Touchscreens der Medienangebote.

Die Besucher lobten aber auch die Freundlichkeit der Friedberger und Aichacher, weiß Dr. Richard Loibel zu berichten. Der Direktor am Haus der Bayerischen Geschichte in Augsburg zieht im Interview Bilanz.

Herr Loibl, die Bayerische Landesausstellung »Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte« ging jüngst zu Ende. Welche Bilanz ziehen Sie?
Eine positive. Wir haben gemeinsam mit unseren Partnern vom Landkreis und von den Städten Friedberg und Aichach das Beste aus der nicht einfachen Ausgangslage gemacht. Gerade in schwierigen Situation zeigt sich ja bekanntlich, ob eine Partnerschaft funktioniert. Unsere war hervorragend und ich kann mich nur bei allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen um Landrat Dr. Klaus Metzger und die Bürgermeister Roland Eichmann und Klaus Habermann und natürlich auch bei meinen Leuten um Dr. Peter Wolf herzlich bedanken.



Dr. Richard Loibl, Direktor am Haus der Bayerischen Geschichte. (Foto: Frank Büschel)

Welche Rückmeldungen haben Sie von den Besucherinnen und Besuchern erhalten?
Durchweg gute. Die Ausstellung ist gut angekommen, beide Orte haben ihre Fans gefunden, obwohl gerade das Aichacher Konzept mit der Stadt als Exponat und dem Feuerhaus als Ausgangspunkt für die Stadtführung Corona-bedingt nicht seine ganze Wirkung entfalten konnte. Besonders gelobt wurde das Buchungssystem mit Voranmeldung, für uns wichtig, weil das erste Mal praktiziert. Wir werden das beibehalten. Überhaupt haben sich die Besucherinnen und Besucher bei uns wohl und si-

cher gefühlt. Unsere Hygienekonzepte sind aufgegangen. Von daher ist es nur schwer einzusehen, warum Autohäuser und Baumärkte geöffnet, Museen aber geschlossen werden.

Pandemiebedingt konnte die Ausstellung erst rund sechs Wochen später als ursprünglich geplant eröffnet werden. Zum Ende »kappten« die Maßnahmen gegen das Coronavirus nochmals eine Woche ab. Wie blicken Sie auf diese Ausnahmesituation zurück?

Das war und ist bitter. Es hätte aber noch viel schlimmer kommen können. Wir waren uns bei diesem Projekt vor Ort immer einig, die Abstimmung mit Landratsamt und Rathäusern war schnell und effektiv. So konnten wir es erreichen, als eine der Ersten wenn nicht sogar als die erste große Ausstellung in Europa nach dem Lockdown wieder aufzusperren. Ebenso waren wir die Ersten mit der Wiederaufnahme von Führungen, alles bestens begleitet und abgesichert durch das Gesundheitsamt des Landkreises, das man nicht genug loben kann.

Welche »Spuren« hinterlässt die Landesausstellung im Wittelsbacher Land sowie in den Städten Aichach und Friedberg?

Wir haben viel gelernt und nehmen eine Menge mit in die Zukunft. Vom Buchungssystem war schon die Rede. Ich habe dazu schon mehrere Vorstöße unternommen. Unmöglich hieß es. Dann ging es auf einmal doch ganz schnell. Das Wittelsbacher Land war stark in den Medien. Auch wenn Corona-bedingt vielleicht nur die Hälfte der Besucher gekommen ist, die wir in normalen Zeiten erreicht hätten, die Region hat

gewaltig an Bekanntheit gewonnen. Freilich ist es furchtbar schad um das schöne Begleitprogramm. Unsere Kolleginnen und Kollegen an den Kassen und Infostellen, bei den Führungen und im Besucherservice haben das Wittelsbacher Land trotzdem bestens vertreten. Ich habe aus dem restlichen Bayern viele Stimmen gehört, die gerade die Freundlichkeit der Friedberger und Friedbergerinnen sowie Aichacher und Aichacherinnen besonders gelobt haben, die gerne eingekehrt sind und auch in den Städten eingekauft haben. Und ich habe auch gehört, dass die Gäste wiederkommen wollen.

Welche Projekte stehen beim Haus der Bayerischen Geschichte im kommenden Jahr an? Was wünschen Sie sich für 2021?

Wie jeder wünsche ich mir, dass Corona schnellstens ins Museum verschwindet. Allein mir fehlt der Glaube. Wir werden damit leben müssen. Nach den Friedberger Erfahrungen bin ich mir aber sicher, dass wir das hinbekommen werden. 2021 werden wir eine ganz besondere Landesausstellung »Götterdämmerung II: Die letzten Monarchen« nicht im Schloss Herrenchiemsee statt, sondern bei uns im Museum in Regensburg. Wir haben dabei natürlich den Ehrgeiz, es den beiden großen C's zu zeigen und einen Erfolg zu landen. Die Friedberger Erfahrungen werden uns dabei sehr helfen. Und wenn es nach dem Haus der Bayerischen Geschichte geht, werden wir gern einmal wieder ins Wittelsbacher Land zurückkommen.

MACHT'S EUCH GEMÜTLICH!

SEGMÜLLER

ZUHAUSE IM LEBEN

MIT SICHERHEIT IN BESTEN HÄNDEN

WIR SCHÜTZEN KUNDEN UND MITARBEITER

Daher haben wir zahlreiche Vorkehrungen für Ihren Besuch getroffen, unter anderem:

- Distanz-Sicherung
- Pflicht von Mund-Nasen-Schutz
- Desinfektion im ganzen Haus
- Viel Platz an den Kassen
- Gastronomie bleibt geschlossen
- Telefonische Beratung & Verkauf

TELEFON- UND VIDEO-BERATUNG

Ganz bequem von zuhause aus: Gerne beraten wir Sie auch telefonisch oder per Videochat. Besuchen Sie uns außerdem jederzeit auf [segmueller.de](https://www.segmueller.de)

Beratung beim Möbel- u. Küchenkauf:

0821 / 6006 - 2261

Jeweils Mo. – Sa. von 10 – 18 Uhr.

ONLINE EINKAUFEN

Lassen Sie sich von unseren Wohnideen inspirieren und kaufen Sie ganz entspannt von zuhause aus bei uns ein.

Für beste Einrichtungsideen:

SEGMUELLER.DE

Online einkaufen auf
SEGMUELLER.DE
Folgen auf

Segmüller Einrichtungshaus der
Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG
Münchner Straße 35 | 86316 Friedberg
201245 | Promotion Team Friedberg

86316 FRIEDBERG
Augsburger Str. 11-15
Telefon: 0821/6006-0

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo bis Fr: 10.00 bis 20.00 Uhr
Samstag: 09.30 bis 20.00 Uhr

SEGMÜLLER
WIR LEBEN EINRICHTEN